

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 93 (2015)
Heft: 3

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sektionsnachrichten



Sektionsnachrichten

Einladung

Mittwoch, 2. September 2015 – Restaurant
Schmiedstube, 1. OG, Schmiedenplatz 5, Bern

Orientierung für Neumitglieder

18.30 Uhr

Orientierung über die Sektion Bern und deren Aktivitäten

Sektionsversammlung

19.30 Uhr

I. Geschäftlicher Teil

Traktanden

- 1 Begrüssung und Mitteilungen
- 2 Wahl der Stimmenzähler
- 3 Protokoll der Sektionsversammlung vom 3. Juni 2015
- 4 Mutationen: Kenntnisnahme
- 5 Übertragung der Archivbestände an die Burgerbibliothek, Vorstellung und Antrag (s. S. 11)
- 6 Mitteilungen aus den Ressorts
- 7 Verschiedenes

20.15 Uhr

II. Im Reich der Hubel & Chnubel, ÖV-Skitouren im Emmental und Entlebuch

Christoph Blum, Katharina Conradin, Michael Kropac und Valentin Raemy

Am Stammtisch ist man sich einig: Die Häuser sind gross, die Hügel niedrig, der Käse hat Löcher, und die Zäune sind zahlreich. Guten Schnee hat es selten, und Röthlisbergers Bären beißt gerne in saftige Tourenwaden. Nein, in den Niederungen des Emmen-



Arktische Verhältnisse am Beichle.

tals und Entleuchs gibt es keine lohnenswerten Skitouren. Und wenn es, dem Klimawandel zum Trotz, die Schrattenflue doch einmal dick einschneit, ist man ganz sicher nicht allein.

Doch es geht auch anders: Jenseits der Schrattenflue und dem Klimawandel haben Christoph Blum, Katharina Conradin, Michael Kropac und Valentin Raemy in den vergangenen Wintern am ersten Skitourenführer der Region seit 1931 gearbeitet. Inbegriffen sind «gfürgiche» Touren wie die Überschreitung des Belpbergs, komplexe Routenfindungen an der Bantiger-Westwand und Direktabfahrten vom Rämigummenhogger in die Kambly-Fabrik. Die Autoren sind überzeugt: Rassige Abfahrten, knietiefen Powder und viele tolle Landbeizen kann man auch in Tramdistanz von der Stadt Bern entdecken!

In einer exklusiven Vorpremiere entführen dich die Autoren Christoph, Katharina, Michael und Valentin am 2. September deshalb in die Welt von Pulverschnee und Hügelketten sowie Meränge und Nidle. Inbegriffen in der unterhaltsamen Darstellung mit Gesangseinlagen von Katharina und Anita und auch ein praktischer Kurs im «Zaunsteigen» mit Methoden für Anfänger und Fortgeschrittene. Wir freuen uns auf euer zahlreiches Kommen!

Absolut freiwillige Kollekte als Beitrag an die Druckkosten.



Warum in die Ferne ziehen? Abfahrt Bumbach.

Sektionsversammlung

Protokoll

Mittwoch, 3. Juni, 18.30 Uhr, Restaurant Schmiedstube, Schmiedenplatz 5, Bern

Vorsitz: Sarah Galatioto

Präsenz gemäss Liste: 48 Clubmitglieder

Entschuldigte Mitglieder:

Verena Heuer, Martin Perrez, Elsbeth Schneeberger, Daniel Suter, Marianne Trachsel, Erhard Wyniger

Orientierung für Neumitglieder

Die Präsidentin Sarah Galatioto begrüsst die Neumitglieder zu dieser Orientierung. Sarah freut es, dass trotz sommerlichen Temperaturen wieder viele Neumitglieder an dieser Veranstaltung teilnehmen.

Ziel der heutigen Veranstaltung wird es sein, eine Rundtour durch die Sektion Bern zu machen, die viertgrösste Sektion des SAC, sie vorzustellen und den Neumitgliedern näherzubringen.

Sie stellt den anwesenden Vorstand vor: Jürg Häberli (Hüttenverwalter), Ueli Seemann (Projekte, Clubnachrichten-Redaktor), Barbara Graber (Kommunikation, Leiterin Redaktionsteam), Judith Trachsel (Protokoll SV), Marcel Schafer (Mitgliederverwalter) und Urs Stettler (Vizepräsident). Sie bedankt sich beim gesamten Vorstand, der unermüdlich ehrenamtlich tätig ist.

Anschliessend folgen die Präsentationen zum Touren- und Hüttenwesen. Yves Reidy, stellvertretender Tourenchef, informiert als Erstes über das Tourenwesen. Im Speziellen stellt er die Ausbildungsmodule Schritt für Schritt vor, die in verschiedene Stufen (Erlernen – Festigen – Anwenden), Disziplinen (Hochtouren, Klettern, Skitechnik, Orientierung) und Jahreszeiten eingeteilt sind. Seine Präsentation schliesst mit nützlichen Informationen zum Anmeldeprozedere für Touren und Kurse.

Dann folgt die Präsentation des Hüttenwesens mit Jürg Häberli. Er stellt die fünf Clubhütten (Gauli-, Gspaltenhorn-, Hollandia-, Windegg-, Trifthütte), das sektionseigene Chalet Teufi und die dazugemietete Niderhornhütte und die JO-Rinderalphütte vor. Das Hüttenwesen – Kerngeschäft der Sektion, ist jedoch auch eine grosse finanzielle Herausforderung. Deshalb der Aufruf von Jürg, die Hütten zu nutzen und auch dafür Werbung zu machen. Er weist noch auf die überarbeitete Hüttenstrategie hin: Wir wollen diese acht Hütten behalten mit «up to date»-Infrastruktur, gut geführt und auf dem neusten ökologischen Stand. Zum Schluss erwähnt Jürg das Clublokal an der Brunngasse 36, welches im Laufe des nächsten Jahres renoviert wird. Dort befindet sich auch die Karten- und Führerbibliothek, der Schlüssel dazu ist in der Schmiedstube deponiert. Anschliessend stellt er auch gleich die Arbeit der Hüttenwerker vor. Der neue Verantwortliche Hüttenwerker wird im Juni gewählt.

Marcel Schafer ergreift kurz das Wort und weist darauf hin, wie wichtig und nützlich es ist, sich einen Printscreen von seinen Mitgliederdaten aus dem Internet zu machen. Diese Daten auf dem Handy können Stress und Ärger verhindern, wenn mal der

Mitgliederausweis nicht dabei ist. Wichtig ist auch, die Adressänderungen dem Mitgliederverwalter zu melden oder sie gleich selber vorzunehmen.

Weiter werden die Aktivitäten für Junge und Kinder vorgestellt (JO, FaBe und KiBE. Ebenfalls gibt es die Veteranen (die Gruppe der 70- bis 100-Jährigen, welche in «Gängige» (Bergtüreler) und in «Bären» (Wanderer) unterteilt sind. Zwei weitere Interessengruppen sind die Fotogruppe und die Hüttensänger.

Ebenfalls zu erwähnen sind die Publikationsorgane der Sektion: die Clubnachrichten (CN), das Jahresprogramm und der Internet-Auftritt der Sektion. Auf www.sac-bern.ch und Facebook wird laufend informiert.

Der Club lebt von Freiwilligen und es macht Spass, dabei zu sein. Deshalb fordert Sarah auf, mitzumachen und sich, je nach Lust und Neigung, der einen oder anderen Gruppe anzuschliessen.

Nach diesem Rundflug durch die Sektion, die stolz sein kann auf ihr tolle Palette an Angeboten, Anlässen und ihre Hütten, lädt Sarah die neuen Mitglieder ein, an der anschliessenden Sektionsversammlung teilzunehmen. Mit einem kräftigen Applaus werden die Neumitglieder willkommen geheissen. Dieser erste Teil endet um 19.15 Uhr und es folgt eine kurze Pause.

I. Geschäftlicher Teil

1 Begrüssung und Mitteilungen

Die Präsidentin Sarah Galatioto begrüsst die Anwesenden zu dieser Juniversammlung und speziell den Referenten des heutigen Abends, Ruedi Horber. Zum Auftakt an diesem schönen Sommerabend besingen uns die Hüttensänger; fröhliche Klänge entführen uns «Aus grauen Städte Mauern», was das Publikum mit grossem Applaus verdankt.

Das halbe Jahr ist schon fast vorbei, und die Zeit war spannend und herausfordernd. Eine grosse Herausforderung und Verantwortung steht nun kurz vor dem Abschluss: Es sind die Sanierungs- und Umbauprojekte von zwei unserer Hütten. Am 20. Juni findet die Einweihung auf der Gspaltenhornhütte statt, am 24. Juni werden die Gspaltenhorn- und Hollandiahütte im Alpinen Museum gefeiert.

Noch einmal erklingen drei Lieder, vorgetragen von den Hüttenängern, «Schön ist die Welt».

2 Wahl von Stimmzählenden

Folgende Mitglieder werden als heutige Stimmzählende vorgeschlagen:

Michael Prohaska, Beatrice Stebler, Isabel Faundez. Sie werden einstimmig und mit Applaus gewählt.

3 Protokoll der Sektionsversammlung vom 4. März 2015

Das Protokoll der Sektionsversammlung vom 4. März, welches in den CN 2-2015 publiziert wurde, wird einstimmig genehmigt und verdankt.

4 Mutationen: Kenntnisnahme

Sarah verliest die Namen der Verstorbenen gemäss Clubnachrichten, und die Anwesenden erheben sich im stillen Gedenken an sie.

5 Jahresabschluss 2014, Bericht der Revisoren und Genehmigung

Markus Jaun, der Finanzverantwortliche, präsentiert den Jahresabschluss 2014 und gibt entsprechende Erläuterungen dazu (siehe dazu CN 2-2015, S. 13 ff.). Die Revisoren Stefan Schegg und Adrian Wyssen haben die Rechnung geprüft, und Stefan Schegg empfiehlt, diese zu genehmigen. Dem Antrag, den Jahresabschluss so wie publiziert und präsentiert anzunehmen, wird einstimmig Folge geleistet. Grosser Dank geht an Markus Jaun und die Revisoren.

6 Aktualisierung Finanzreglement Vorstellung und Genehmigung

Markus Jaun präsentiert anschliessend das aktualisierte Finanzreglement, das an die neuen Statuten angepasst wurde. Es wurde modernisiert in Inhalt und Sprache und den tatsächlichen Verhältnissen angepasst. Ziel dieser Bestimmungen soll es sein, die finanziellen Verhältnisse klar und eindeutig zu regeln, die Sektion zu schützen und die Handlungsfähigkeit des Vorstands zu gewährleisten.

Im Zuge der völligen Neugestaltung wurde ebenfalls der Kassier zum «Finanzverantwortlichen» umbenannt und die zentralen Begriffe wie Organisation, Buchführung, Zahlungsverkehr und internes Kontrollsystem, Revision und Geldanlage als Kapitelüberschriften verwendet.

Zur Information: Was die Funktionsentschädigungen angeht, werden nun alle Empfänger von Funktionsentschädigungen aufgeführt, was zu mehr Klarheit führt. Es wird zudem eine höhere Entschädigung für die Präsidentin und den Vizepräsidenten eingeführt.

Ebenfalls kurz präsentiert wird das Spesenreglement, das leicht aufgefrischt wurde, wobei die meisten Regeln bestehen blieben und somit übernommen wurden.

Anschliessend folgt die Abstimmung über das Finanzreglement, und Markus Jaun schlägt vor, das Finanzreglement wie präsentiert, inklusive einer Anregung aus dem Publikum, anzunehmen. Die Annahme erfolgt einstimmig, und die grosse Arbeit von Markus Jaun wird verdankt.

7 Mitteilungen aus den Ressorts

Sarah weist auf die nächsten Anlässe hin:

Die Einweihung der Gspaltenhornhütte erfolgt am 20. Juni auf der Hütte und am 24. Juni im Alpinen Museum in Bern (siehe dazu S. 20 ff.). Bei diesem Anlass wird auch die Renovierung der Hollandiahütte gefeiert.

Ueli Seemann ergreift das Wort und referiert pointiert über den Matterhorn-Erstbesteigungsrummel. Sein Kommentar, so what? und schlägt vor, dass man auch über das Lauterbrunnen Breithorn sprechen könnte, weil die Besteigung, welche am 31.07.1865 stattgefunden hat, viel interessanter sei und erst noch näher bei uns liege. Es war ein echter «Erstbesteigungskrimi», waren Fellenberg doch die Engländer auf den Fersen und seine Seilschaft nur 10 Minuten früher auf dem Gipfel. Die Besteigung durch Edmund von Fellenberg war ein echter Exploit, hat er doch gleich anschliessend auch noch das Grünhorn bestiegen.

Und dieses Jahr wurde endlich das Versprechen des damaligen Besitzers, genannt «Feuzli», des Gasthauses Trachsellauenen

eingelöst: Zu Ehren dieser Erstbesteigung heisst es nun wie damals versprochen «Hôtel du Breithorn».

8 Verschiedenes

Sarah weist auf die Spendenaktion für Nepal hin. Talak Tamang, selber Nepalese und persönlich betroffen, hat zusammen mit Irene Beck, seiner Partnerin, ein Spendenkonto eingerichtet. Spenden mit dem Vermerk Erdbeben Nepal 2015 sind sehr willkommen (s. S. 29).

Judith Trachsel informiert kurz über das Recycling-Projekt, welches in der GOBAG Gummi Oberleitner AG (Genfergasse 11–17, Bern) stattfindet. Dort kann man bis Ende Juni gebrauchte aber noch brauchbare Bergbekleidung und Ausrüstung abgeben und bekommt dafür einen 5%-Gutschein, welcher mit dem 10%-SAC-Rabatt kumulierbar ist. Die Umweltbildner werden mit diesen Kleidern und der Ausrüstung einen Pool gründen, um Jugendliche, die keine passende Ausrüstung haben, für ihre Trekkings adäquat auszurüsten.

Dieser erste Teil endet um 20.15 Uhr und es folgt eine kurze Pause.

II. 64 Jahre – die 64 schönsten Gipfel – und noch 26 dazu

Ruedi Horber, Volkswirtschaftler, SAC-ler und begeisterter Bergsteiger, präsentiert nun seine Bucket List der Gipfel – die, die er gemacht hat und die, die er noch machen wird...

Die zehn Auswahlkriterien für die Wahl der 64 Berggipfel sind für ihn die Form des Berges, die Schwierigkeit der Route, die Abwechslung beim Auf- und Abstieg, die Höhe, die Berühmtheit und die Geschichte des Berges, der Name, aber auch die Exklusivität des Berges. Schliesslich noch die Aussicht, das Gipfelkreuz und die subjektiven, rational nicht erklärbaren Faktoren.

Es sind keine Erstbesteigungen, Ruedis Berge sind speziell, viele unbekannt, jedoch auch grosse berühmte sind auf seiner Liste, aber auch kleine und schlichte. Was sie aber immer sind: Sie sind auf jeden Fall ein Erlebnis. Es gab Wetterglück und Wetterpech, gute und schlechte Bedingungen. Und so nimmt Ruedi uns mit auf seine 64-Gipfel-Tour und präsentiert in flottem Tempo seine Lieblingsgipfel.

Es sind Gipfel auf dem Erdball verteilt: In der Schweiz, in Frankreich, Chile, Italien, Ecuador, Bolivien, und die Reise beginnt bei den niedrigsten, beim Dentelles de Montmirail mit 627 Metern bei Gigondas, Frankreich und es geht weiter mit dem Stromboli (863 m) und dem Gurten, der natürlich nicht fehlen darf.

Die Nummer 7 ist dann schon der Volcan Casablanca (1990 m), der perfekt schöne Vulkan in Südchile, Nr. 9 die Chrummfadenflue (2079 m), Nr. 11 der Gantrisch (2175 m) mit dem am 07.07.07 eröffneten Klettersteig, die Nr. 20 dann das Albristhorn (2762 m). Auf La Réunion dann der Piton des Neiges (3071 m) und Nr. 33, der Buet mit 3099 m, der «Damen Mont-Blanc»... Der Piz Palü (3905 m) und der Piz Roseg (3937 m) dürfen natürlich auch nicht fehlen.

Aus der Liste der 4000-er seien der Toubkal (4167 m), der höchste Gipfel Nordafrikas, in Marokko, erwähnt, dann das Matterhorn, what else?, der Dom (4545 m) und die Dufourspitze, bei den

Sektionsnachrichten

5000-ern der bolivianische Cerro Saturno (5006 m), den man «gemütlich» von La Paz aus besteigen kann, der Pisco Nevado (5752 m) in Peru und der Cotopaxi (5897 m) in Ecuador. Die Nummer 64 schliesslich ist der Huayna Potosi mit 6088 m. Eine eindrückliche Liste, die uns Ruedi Horber hier präsentiert, und es gibt ja noch die Berge, die er noch besteigen will; und einer der letzten, es muss ja nicht immer noch höher sein, wird dann die Hundwiler Höhe mit 1306 Metern sein. Und dort oben wird

Ruedi dann auf seine wunderschöne Liste seiner 90 Gipfel zurückblicken können, auf alle die schönen Gipfelerlebnisse, alleine oder zusammen mit seiner Frau Marlen.

Danke Ruedi für diese Gipfel. Wenn wir mal grad nicht mehr wissen, welchen Gipfel wir noch besteigen könnten: wir können einfach zurückgreifen auf die Horbersche Bucket List... Vielen Dank! Merci beaucoup! Mille grazie! Muchas gracias!

Judith Trachsel Oberleitner, Protokollführerin

Bucket List der 64 Gipfel

Dentelles de Montmirail 627 m bei
Gigondas FR
Stromboli 863 m IT
Gurten 864 m CH
Simmenflue 1397 m mit Gipfelkreuz CH
Wildspitz 1584 m CH
Crêt de la Neige – 1720 m CH
Volcan Casablanca 1990 m Südchile
Möntschelespitz 2021 m CH
Chrummyfadenflue 2079 m CH
Bürglen 2165 m CH
Gantrisch 2175 m CH
Pointe d'Arcalod 2217 m FR
Nevados de Sollipulli 2320 m Südchile
La Tournette 2352 m FR
Niesen 2362 m CH
Mont Charvin 2409 m FR
El Mocho 2422 m Chile
Drümannler 2436 m CH
Osorno 2661 m Chile
Albristhorn 2762 m CH
Bergseeschijen 2816 m CH
Villarica 2840 m Chile
Aiguilles Crochues 2840 m FR
Latemar 2842 m südl. Dolomiten
Aiguille de l'M 2844 m FR
Glärnisch 2904 m CH
Uratstock 2911 m CH
Antuco 2965 m Chile
Piz Lucendrom 2967 m CH
Grosse Zinne 2999 m Südtirol

Piton des Nieves 3071 m La Réunion
Gross Muttenthorn 3099 m CH
Buet 3099 m FR
Llaima 3125 m Chile
Gross Spannort 3199 m CH
Gwächtenhorn 3453 m CH
Rinderhorn 3453 m CH
Aiguille du Tour 3540 m CH
Galenstock 3583 m CH
Dôme de Miage 3673 m CH
Aiguille du Plan 3673 m CH
Wetterhorn 3701 m CH
Lanin 3747 m Chile
Tour Ronde 3792 m CH
Cerro Chirripo 3820 m Costa Rica
Aiguille du Chardonnet 3824 m FR
Aiguille d'Argentière 3900 m FR
Piz Palü 3905 m CH
Piz Roseg 3937 m CH
Dent du Géant 4013 m CH
Weissmies 4023 m CH
Allalinhorn 4027 m CH
Jungfrau 4158 m CH
Toubkal 4167 m Marokko
Dent Blanche 4357 m CH
Matterhorn 4478 m CH
Dom 4545 m CH
Dufourspitze 4634 m CH
Chiles 4723 m Ecuador
Mont Blanc 4807 m FR
Cerro Saturno 5006 m Bolivien
Pisco Nevado 5752 m Peru

Cotopaxi 5897 m Ecuador
Huayna Potosi 6088 m Bolivien

Die Bucket List der 26, die noch auf Ruedi warten:

Volcán Tajumulco 4220 m GTA
Dôme de Neige 4015 m FR
Oberaarhorn 3637 m CH
Barrhorn 3610 m CH
Rocciamelone 3538 m IT
Rheinwaldhorn 3402 m CH
Aetna 3392 m IT
Piz Julier 3380 m CH
Basodino 3273 m CH
Piz Quattervals 3165 m CH
Piz Trovat 3146 m CH
Schwarzhorn 3105 m CH
Zehner 3026 m IT
Volcán Copahue 2997 m Chile
Rosengartenspitze 2981 m IT
Chli Bielenhorn 2940 m CH
Heiligkreuzkofel 2907 m IT
Volcán Tolhuaca 2806 m Chile
Ortstock 2717 m CH
Aiguillette du Lauzet 2611 m FR
Trélod 2181 m F
Lachat de Thônes 2023 m FR
Volcán Calbuco 2003 m Chile
Pico Turquino 1974 m Kuba
Dent Nord de Lanfon 1681 m FR
Hundwiler Höhe 1306 m CH



SCHMIEDSTUBE

Zunftrestaurant & Tagungsort

In der Schmiedstube trifft man
sich gern zu Speis und Trank.
Das Angebot ist vielfältig,
zünftig und preiswert.

Schmiedenplatz 5, 3011 Bern
Tel: 031 311 34 61
www.schmiedstube.com
info@schmiedstube.com

SAC-Abgeordnetenversammlung 2015

Aktive Sektion, auch an der AV

Acht Abgeordnete und zahlreiche weitere Mitglieder der Sektion Bern mit Funktionen im Zentralverband nahmen an der diesjährigen Abgeordnetenversammlung in Brig teil.

Am 13. Juni fand in Brig die SAC-Abgeordnetenversammlung 2015 statt. Die rund 300 anwesenden Abgeordneten, Kommissionsmitglieder, Mitarbeiter der Geschäftsstelle, Ehrenmitglieder, Altpräsidenten und Gäste wurden von der Präsidentin Françoise Jaquet begrüsst. Die Sektion Bern war mit acht der insgesamt 158 Stimmberechtigten anwesend.

Es ist zu erwarten, dass in den «Alpen» ausführlich darüber berichtet wird. Aus Sicht der Sektion Bern stechen folgende Traktanden und Entscheide hervor:

Unser Mitglied in der Geschäftsprüfungskommission GPK, Markus Jaun, musste gleich bei der Beurteilung von drei Fällen mithelfen:

- Vermittlung zwischen der Sektion und des Zentralvorstands im Fall des Umbauprojekts Rambert
- Prüfung der Entlassungen der beiden Bereichsleiter Umwelt und Bergsport & Jugend auf Antrag der beiden betroffenen Kommissionen
- Beschwerde über die geplante Zusammenlegung der Bereiche Bergsport & Jugend und Leistungssport

Die GPK empfiehlt im eher zahnlosen Bericht zusammenfassend, das Leitbild

des SAC anzuwenden und zu leben. Unsere Präsidentin Sarah äussert sich im einzigen Statement besorgt über die Entwicklungen und hofft auf motiviertes Vorwärtsschauen. Sie erntet viel Lob für ihre umsichtigen Worte. Die Abgeordneten genehmigen die Jahresberichte und die Entlastung des Zentralvorstandes einstimmig mit einer Enthaltung.

Jürg Meyer schritt anschliessend zur Laudatio des zur Wahl als Ehrenmitglied stehenden Altpräsidenten Toni Labhart. Toni wird mit grossem Applaus in den SAC-Olymp gewählt und schliesst seinen Dank mit den Worten: «Lange lebe der SAC!»

Die Berichterstattung über das gigantische Projekt «Suisse Alpine 2020» kann den

«Aus diesem Grund, liebe Bergkameradinnen und Bergkameraden, häbit auch weiterhin Sorg zum SAC.»

anwesenden Sektionsmitgliedern ein paar offene Fragen beantworten. Ueli Mosimann wird als Leiter des Sounding Boards bestätigt. Diese Gruppe von aktiven Nutzern, von der Sektion Bern mit dabei ist

der Tourenleiter-Stellvertreter Yves Reidy, wird das Projekt aus Sicht der Anwender begleiten. Die Konzeptphase endet im September 2015, und die Projektleitung informiert anschliessend an der Präsidentenkonferenz. An der AV 2016 wird über Grundsatzentscheide des Projekts abgestimmt. Die vielen Wortmeldungen zu diesem Thema zeigen, dass dieses Projekt auch in den Sektionen heftig diskutiert wird.

Urs Weibel trat aus Protest gegen die Art und Weise der Entlassung des Bereichsleiters Bergsport & Jugend als Präsident der Kommission Bergsport & Jugend zurück und bedankte sich anlässlich seiner Verabschiedung bei seinen Kommissionsmitgliedern für ihre grosse Arbeit. Wir unsererseits bedanken uns bei Urs für seine wertvolle Mitarbeit, speziell am Konzept der künftigen Tourenleiterausbildung, welches voraussichtlich leider nicht realisiert wird.

Markus Jaun wurde mit Applaus zu einer weiteren Amtszeit als Mitglied der GPK gewählt. Wir gratulieren Markus und wünschen ihm weiterhin viel Erfüllung in diesem Amt.

Barbara Graber, Kommunikation



V.l.n.r.: Kurt Wüthrich, Daisy Labhart, Sarah Galatioto, Barbara Graber, Ueli Seemann, Hans Gnädinger, Tony Labhart, Jürg Meyer, Yves Reidy, Ueli Mosimann, Leo-Philipp Heiniger und Jean-Pierre Lorétan. Bild: Raphaël Gingins

Laudatio

Toni Labhart Ehrenmitglied des Gesamt-SAC!

An der AV vom 13. Juni 2015 in Brig wurde Toni Labhart einstimmig zum 103. Ehrenmitglied des SAC ernannt. Einige Splitter aus der von Jürg Meyer gehaltenen Laudatio sollen diese Ehrung beleuchten.

Prägend für seinen Respekt vor der Natur und die Menschen war seine Beteiligung an einer geologischen Grönland-Expedition im Jahre 1957. Er war beeindruckt vom respektvollen Umgang der eingeborenen Inuit mit der Natur, auch mit den Tieren, die sie fürs Überleben erlegen mussten. Das legte in ihm die Grundlage für ein ausgeglichenes Verhältnis zwischen Schützen und Nutzen – wie es ja auch für den SAC gilt.

Seit Kindsbeinen an war Toni begeistert von den Bergen und vom Bergsteigen. Er war äusserst aktiver JOler und hat die Liebe zu den Bergen im Militär als Alpinoffizier gelebt. Seine allergrösste, untrennbar mit den Bergen verbundene Liebe galt jedoch den «Chempen», der Geologie. Er hat sich zu einem sehr breit aufgestellten Alpeugeologen entwickelt und hat substantielle Beiträge zur geologischen Erforschung der Alpen geleistet.

Neben der Forschung war ihm vor allem das Weitervermitteln von Geologie ein grösstes Anliegen. Seine Kernbotschaft heisst: «Es git kei gwöhnleche Schtei – jede

Schtei redt!» Mit einer bis ins Alter anhaltend ungebrochenen Begeisterung und Liebe hat Toni unzähligen SAClern die Gesteine als Geschichtenerzähler vermittelt.

Schon früh begann Toni für Amateure geologische Schriften zu verfassen. Mit seiner «Geologie der Schweiz» hat er einen richtigen Hit platziert. Mit über 65 000 Exemplaren und einer Übersetzung ins Französische ist das für ein Sachbuch eine fantastische Bilanz! Dadurch war Toni wie geschaffen dafür, für die Tourenführer des SAC die geologischen Einführungen zu verfassen. Dies hat er während vielen Jahren für gegen 30 Clubführer aus den ganzen Alpen getan.

Tonis Wirken ist geprägt durch ein hohes Engagement. Wenn ihm ein bestimmtes Schutzanliegen wirklich wichtig war, hat er sich auch sehr klar und engagiert dafür eingesetzt. Dies auch mit dem Risiko, dass er sich damit nicht nur Freunde schafft. So etwas nennt man Rückgrat. Weit über seine 10 Jahre als Beauftragter für den Schutz der Gebirgswelt hinaus hat Toni

sich beharrlich und konsequent für den Schutz der letzten unerschlossenen Alpenlandschaften eingesetzt.

Als der Bund in den achtziger Jahren das Aueninventar präsentierte, fiel ihm auf, dass die magischen Landschaften der hochalpinen Auen und Gletschervorfelder ganz eigentlich vergessen gingen. Zusammen mit dem jungen Geografen Peter Mani begann er, diese Angelegenheit aufzugreifen und das Projekt zu verfolgen. Mit viel Beharrlichkeit und vor allem mit vorbildlichem Einbezug aller betroffenen Kreise und totaler Transparenz haben die beiden erreicht, dass der Schutz der 55 Objekte des «IGLES»-Inventars im Jahr 1999 in Kraft getreten ist.

Toni Labhart fügt sich als Ehrenmitglied bestens in die längere Reihe von engagierten Alpeugeologen ein, welche der SAC als Ehrenmitglied geehrt hat, angefangen bei Louis Agassiz und Gottlieb Studer über Jakob Oberholzer bis zu Rudolf Wyss.

Danke, Toni, für alles, was du für uns, für die Berge und deren Natur geleistet hast.

Jürg Meyer, FaBe-Chef



Toni Labhart kann auch den Kleinsten «Chemie» schmackhaft machen.



Toni Labhart, Françoise Jaquet und Jürg Meyer.
Bild: Raphaël Gingins

In Kürze

Neue Lösung für das Clubarchiv

Das historische Archiv ist das Gedächtnis der Sektion und reicht bis ins Gründungsjahr 1863 zurück. Zum Archiv gehören Dokumente, die nicht mehr aus geschäftlichen oder juristischen Gründen, sondern wegen ihres historischen Interesses aufbewahrt werden. Es umfasst Schriftdokumente, z.B. Protokolle und Unterlagen zu den Hütten, und hat einen Umfang von ca. 25 Laufmetern. Aktuell wird ein Teil des Archivs unter vertretbaren, aber nicht idealen Bedingungen im Clublokal aufbewahrt, ein anderer Teil (darunter das Archiv der ehemaligen Sektion Bern des Schweizerischen Frauen-Alpenclubs) unter eher ungünstigen Bedingungen im Keller des Clublokals. Die Sicherheit der Aufbewahrung und die Zugänglichkeit für Interessierte lassen zu wünschen übrig. Der Vorstand hat deshalb

den anstehenden Umbau des Clublokals zum Anlass genommen, die Auslagerung des Archivs in eine spezialisierte öffentliche Institution zu prüfen, nachdem bereits die Sektionsbibliothek an die Universitätsbibliothek und das Bild- und Planarchiv an das Alpine Museum abgegeben wurden. Nach Prüfung der Optionen beantragt der Vorstand der Sektionsversammlung die Schenkung des Archivs an die Bürgerbibliothek Bern.

Die Bürgerbibliothek Bern ist ein Kulturinstitut der Burgergemeinde Bern und spezialisiert auf das Sammeln und Zugänglichmachen privater bernischer Archive. Sie bewahrt bereits das Zentralarchiv des SAC, das Archiv des Akademischen Alpenclubs Bern und die alpinistischen Nachlässe von Vater und Sohn Gottlieb Studer auf, die der interessierten Öffentlichkeit im Lesesaal zur Verfügung gestellt werden.

Bei einer Schenkung an die Bürgerbibliothek wird das Sektionsarchiv fachgerecht katalogisiert (Online-Katalog) und konserviert (archivtauglich verpackt), sicher aufbewahrt und zu regelmässigen Öffnungszeiten kostenlos öffentlich zugänglich gemacht.

Für die Katalogisierung und Konservierung entstehen der Bürgerbibliothek Kosten von ca. 1000 Franken pro Laufmeter Archivalien. Jede Archivschenkung zieht somit für sie nicht unerhebliche Ausgaben nach sich, weshalb sie grundsätzlich Wert darauf legt, dass sich die Schenkenden an den Kosten beteiligen. In unserem Fall erwartet die Bürgerbibliothek eine Kostenbeteiligung von 250 Franken pro Laufmeter.

Thomas Schmid, Archivar

<http://www.bgbern.ch/burgergemeinde/institutionen/burgerbibliothek>

Veranstaltungskalender

September

2.9.	Sektionsversammlung		Rest. Schmiedstube
7.9.	Veteranen	Höck	15.00 Uhr, Rest. Schmiedstube
8.9.	Fotogruppe	Technischer Abend, Bildvortrag: Herbst im Norden	19.30 Uhr, Clublokal
14.9.	Seniorinnen und Senioren	Treff	14.30 Uhr, Clublokal
21.9.	Hüttensingen	Chorprobe	19.30 Uhr, Clublokal

Oktober

3.10–7.8.16	Neue Ausstellung alps	Die Erweiterung der Pupillen beim Eintritt ins Hochgebirge	Alpine, Museum Bern
3.–4.10.	Fotogruppe	Exkursion Landschaftsfotografie	Chalet Teufi
3.–4.10.	Hüttensingen	Singwochenende	
5.10.	Veteranen	Höck	15.00 Uhr, Rest. Schmiedstube
9.10.	Clubnachrichten	Redaktionsschluss 4/2015	
12.10.	Seniorinnen und Senioren	Treff	14.30 Uhr, Clublokal
19.10.	Hüttensingen	Chorprobe	19.30 Uhr, Clublokal
24.10.–10.1.	alps	Biwak#14: Constructive Alps 2015. Nachhaltiges Sanieren und Bauen in den Alpen	Alpines Museum Bern
27.10.	Fotogruppe	Bildbesprechung Landschaftsfotografie	19.30 Uhr, Clublokal

November

2.11.	Veteranen	Höck	15.00 Uhr, Rest. Schmiedstube
4.–8.11.	Berg, Buch, Brig.	Multimediafestival zu Natur, Kultur, Freizeit und Abenteuer in den Bergen	Zeughaus Kultur, Brig
9.11.	Clubnachrichten	Erscheinungsdatum 4/2015	
9.11.	Jahresprogramm 2016	Erscheinungsdatum	